

Zuständig (bleiben) und gerecht (sein)

Jugendhilfe als lebensweltorientiertes Angebot der Unterstützung für junge Volljährige und Careleaver*innen am Übergang ins Erwachsenwerden

05.12.2023

Fachtagung „Fokus Übergang: Selbstbestimmt und Chancengerecht!?“

Augustinerkloster Erfurt

Prof'in Dr. Nicole Rosenbauer, Fachhochschule Erfurt

1. **Aktuelle Herausforderungen der Jugend – „Jugend ermöglichen“**
2. **Zuständigkeit und Recht: junge Menschen in prekären Lebenslagen**
3. **„Wasser in den Wein“ – Exklusionsrisiken für junge Menschen im Vorrang & Nachrang**
4. **„Wasser in den Wein“ – Exklusionsrisiken für junge Menschen im Kontext Jugendhilfe**
5. **„Wasser in den Wein“ – Exklusionsrisiken für junge Menschen im SGB II**
6. **Junge Menschen wieder „ankoppeln“**
7. **Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit im Interesse der jungen Menschen...**
8. **...durch ein lebensweltliches Profil der Jugendhilfe**

- **Kennzeichen von „Jugend“: Verlängerung der Jugendphase**
- **starke Veränderungen...**
 - ✓ ...der Übergänge von der Jugend ins Erwachsenenalter
 - ✓ ...der Erwartungen an junge Menschen
 - ✓ ...an Familien im Kontext Bildung („Familien unter Druck“; BMFSFJ 2021)
- **15. Kinder- und Jugendbericht (2017): „Jugend ermöglichen“**
 - ✓ drei Kernherausforderungen der Jugendphase: "Qualifizierung", "Selbstpositionierung" und "Verselbstständigung"
 - ✓ Beschleunigung, Verdichtung, Institutionalisierung und Scholarisierung
 - ✓ erhebliche soziale Ungleichheiten (u.a. Jugendarmut; Geschlecht/Mädchen & junge Frauen)

Jugendhilfe

- ✓ Jugendsozialarbeit für individuell beeinträchtigte und sozial benachteiligte junge Menschen
- ✓ Jugendberufshilfe
- ✓ Schulsozialarbeit (KJSG 2021)
- ✓ Hilfen zur Erziehung; Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)
- ✓ SGB VIII: Zuständigkeit bis 27 Jahre

Übergangssystem im Rahmen der (Berufsaus-)Bildung

- ✓ Zuständigkeiten unterschiedlicher Rechtskreise für Ansprüche junger Menschen
- ✓ Jugendberufsagenturen (2010) als Modell und Chance

- **Sozialpolitisch: Agenda 2010, Herzstück Hartz 4 (2005) – grundlegender Abbau der Jugendberufshilfe-Infrastruktur**

Beispiel: Das Jugendaufbauwerk Berlin mit jährlich 500 pädagogisch begleiteten vollwertigen Ausbildungen ist Ende 2007 geschlossen worden (vgl. Spindler 2009)

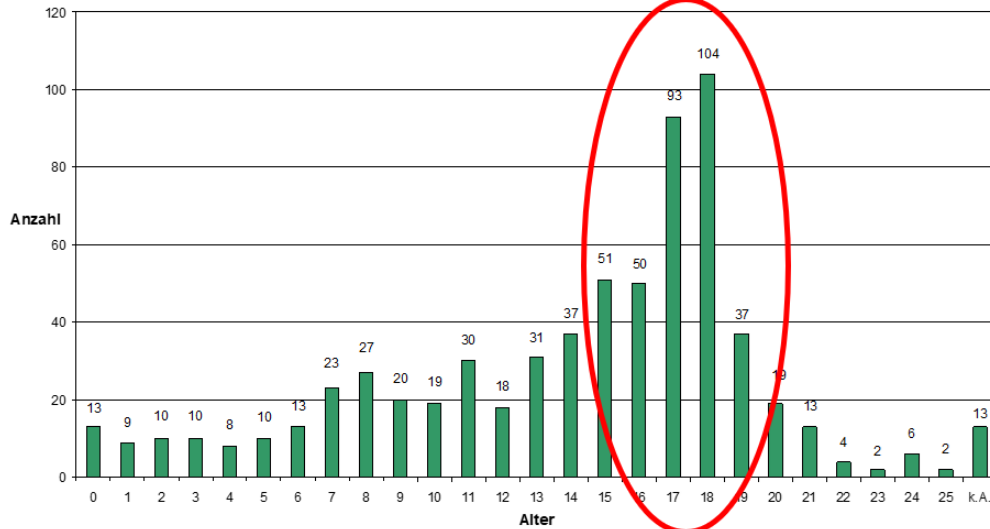
- **Bedeutung von Jugendsozialarbeit und Jugendberufshilfe**

KJS (2010): nur noch bei 41% der Jugendämter Angebote der Jugendsozialarbeit vorhanden bzw. bekannt

- **Vorrang-/Nachrang-Regelungen (SGB II, III, VIII) werden genutzt, Zuständigkeit für junge Menschen ab- und weiterzugeben**
- **junge Menschen gehen im Zuständigkeits-„Dschungel“ verloren**

10 Jahres-Auswertung (bis 2012)

Betroffene junge Menschen nach Alter
(N = 550 Fälle, Mehrfachnennungen möglich)



2015 - 2018



PROJEKT "ZUSTÄNDIG BLEIBEN! OMBUDSCHAFT FÜR JUNGE MENSCHEN IN SCHWIERIGEN ÜBERGÄNGEN"

„Wasser in den Wein“ – Exklusionsrisiken für junge Menschen im Kontext Jugendhilfe

- der § 41 SGB VIII Hilfen für Junge Volljährige – umkämpfter „Meilenstein“
- „Mit 18 ist Schluss“ („erzwungene Careleaver:innen“)
- Druck zur Verselbständigung
- ‚Systemeffekte‘: Destabilisierung von Bildungswegen bei guter Entwicklung

bspw. Drohung des Endes betreuten Wohnens bei gut laufendem Ausbildungsprozess oder längerem Bildungsweg wie Abitur; oder Drohung Hilfeende bei jugendtypischen sozialen Wünschen (Urlaub mit Freundinnen)

- **Careleaver:innen: „doppelte Benachteiligung“**

(vgl. Rosenbauer 2022)

- **KJSG 2021: erneute Stärkung des Rechtsbereichs für junge Volljährige und Careleaver:innen**
- **verpflichtende Übergangsplanung (§ 36b SGB VIII)**

„Wasser in den Wein“ – Exklusionsrisiken für junge Menschen im SGB II

„... zum Arbeitsamt zu gehen, aber ich weiß...nicht...was ich dort soll...was soll ich denn sagen... keine Ahnung.“

(Careleaver*in aus Thüringen)

- **„Entkoppelt vom System“ (Mögling/Tillmann/Reißig 2015)**
- **Sanktionierungslogik U 25**
- **Systemlogiken und implizite Erwartungen kollidieren mit Lebenswelten von benachteiligten jungen Menschen**
- **Ausgeliefertsein der Dynamik von Systemen; aktuell: Wechsel von SGB II in SGB III geplant**
- **Engagement der Jugendhilfe in rechtskreisübergreifender Zusammenarbeit & Beratung im Interesse der jungen Menschen**
- **Jugendhilfe muss stärker *sozialpädagogisch* auf ‚Bildung‘ fokussieren**

- **Jugendsozialarbeit und Jugendberufshilfe wieder stärken**
Projektleitungen BRJ ‚Zuständig bleiben‘: Recht auf Ausbildung, Lots:innen für die jungen Menschen, niedrigschwellige Anlauf- und Beratungsstellen, flexible sozialpädagogische(!) Betreuung angesichts der unterschiedlichsten Lebenskonstellationen
- **aktuell: Forderungen nach Rechtsstatus „Leaving Care“ (insb. Recht auf Bildung & Partizipation) & Fachstellen „Leaving Care“**
- **Profil der Jugendberufsagenturen?! Ressource ausschöpfen!**
 - Definitionshoheit für Bedarf junger Menschen? Machtverhältnisse in der Kooperation
 - Schnittstelle SGB II, III und VIII = deutlichere Verfahrensverantwortung der Jugendhilfe
 - Jugendamt: vorrangig und rechtlich konkurrenzlos die einschlägige und zuständige Fachinstanz bei Vorliegen eines sozialpädagogischen Hilfebedarfs



„Brauche da Hilfe, weil ich Angst hab' was falsch zu machen.“

(junger Mensch aus Thüringen)

- **Vielfalt - keine standardisierten Maßnahmen**
- **Orientierung anbieten & geben in einem zunehmend komplexen Optionsraum**
- **Inklusives Unterstützungssystem am Übergang**

(vgl. Tillmann/Reißig 2019)

Junge Menschen haben einen Anspruch auf eine bedarfsgerechte ausgebaute soziale Infrastruktur, die sie am Übergang von der Schule in Ausbildung und im Arbeitsleben begleitet, unterstützt und fördert – regional vernetzt, niedrigschwellig und lebensweltorientiert. Im Sinne eines Übergangsmagements sind alle notwendigen Hilfen so lange zu gewähren, wie Unterstützungsbedarf besteht.

- **rechtebasierter Ansatz; klarer (fach-)politischer Wille zur Bedarfsgerechtigkeit als Ziel für junge Menschen**
- **eine für Careleaver:innen etablierte bessere Infrastruktur**

Internationale Erfahrungen: Höherer Bildungserfolg durch Stipendien/Formate der finanziellen Absicherung während der Ausbildung, längere Begleitung während der beruflichen Bildung, sichere Wohnverhältnisse bis zum Abschluss der Ausbildung, Zugang zu Wohnheimplätzen, individuelles Mentoring (Kochskämper/Thomas 2023)

- **regionale Bedingungen, die Infrastruktur & Bildungsangebote: Überprüfung kommunaler Infrastruktur**
- **Gemeinsame Verantwortung (Unternehmen)**
- **Fachkräfte mit engagierter Haltung**

- **Junge Menschen in belastenden und benachteiligenden Lebenslagen brauchen ein lebensweltorientiertes Profil der Jugendhilfe**
 - ✓ Schule ist Bewältigungsherausforderung
 - ✓ (begründete) Angst und Misstrauen von jungen Menschen angesichts ihrer Erfahrungen mit Systemen und Fachkräften
 - ✓ Abkehr von ‚Passungslogik‘ (Tillmann/Reißig 2019)
 - ✓ Ganzheitlicher Blick: Themen der jungen Menschen (Braun 2006)
- **Jugendhilfe: partizipative Grundphilosophie SGB VIII und „Geist“ der Inklusion**
 - ✓ Standards: bspw. Freiwilligkeit statt Sanktionierung
 - ✓ Inklusion als generelle Maxime

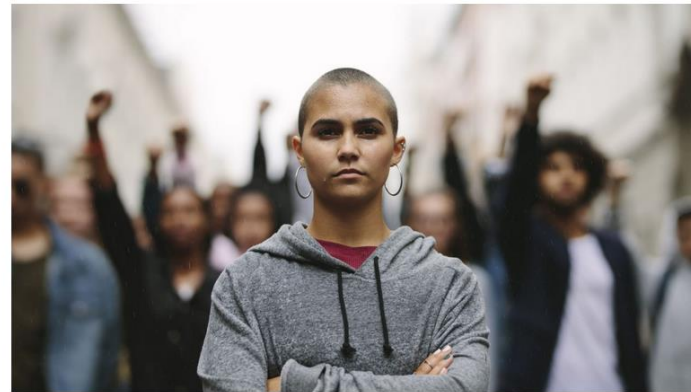
Die heutige Jugend ist von Grund auf verdorben, böse, gottlos und faul. Sie wird niemals so sein wie die Jugend vorher, und es wird ihr niemals gelingen, unsere Kultur zu erhalten.

Babylonische Tontafel um 1000 v. Chr.

GESELLSCHAFT

Generation Z: Verwöhnt, faul und fordernd?

23. NOVEMBER 2023 - ARBEITS-ABC REDAKTION



Immer online, faul, zugleich umwelt- und gesundheitsbewusst, fordernd, verwöhnt: So lautet die weitverbreitete Meinung über die junge „Generation Z“. Was wirklich stimmt und

[Nachrichten](#) > [Experts](#) > Scheitert unsere Zukunft an der Generation Z?

Generationenkonflikt

Scheitert unsere Zukunft an der Generation Z?

[Startseite](#) > [Wirtschaft](#)

IHK-Chefin mit klarer Ansage an die junge Generation: Arbeitsmoral muss sich ändern

21.09.2023, 04:48 Uhr

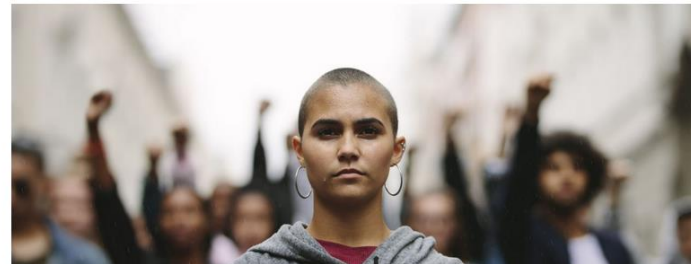
Von: [Patricia Huber](#)

Seit über Jugend gesprochen wird...

Die heutige Jugend ist von Grund auf verdorben, böse, gottlos und faul. Sie wird niemals so sein wie die Jugend vorher, und es wird ihr

GESELLSCHAFT
Generation Z: Verwöhnt, faul und fordernd?

23. NOVEMBER 2023 - ARBEITS-ABC REDAKTION



... nicht „über“ junge Menschen sprechen, sondern mit den jungen Menschen sprechen

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

sich ändern

21.09.2023, 04:48 Uhr
Von: Patricia Huber

- Braun, G. (2006): Wohnen, arbeiten - und noch mehr. Lebensthemen junger Menschen in alltagsbegleitenden Hilfen. In: Bitzan, M./Bolay, E./Thiersch, H. (Hg.): Die Stimme der Adressaten. Weinheim, S. 125-141.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2021): Eltern sein in Deutschland. Zusammenfassung des Gutachtens der Sachverständigenkommission, Berlin (online verfügbar: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/174072/901fc1e82a5f657ea9eaaaa4a3fb140d/neunter-familienbericht-kurzfassung-data.pdf>; Zugriff 06.12.2023)
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2017): 15. Kinder- und Jugendbericht, Berlin.
- Kochskämper, Dorothee/Thomas, Severine (2023): Übergänge aus der stationären Jugendhilfe. Wie Jugendberufsagenturen Care Leaver*innen unterstützen können, auf: Servicestelle Jugendberufsagenturen, Bonn, <https://www.servicestelle-jba.de/wws/9.php#/wws/uebergaenge-stationaere-jugendhilfe.php>
- Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit (KJS) (2010): Jugendsozialarbeit § 13 SGB VIII als Aufgabe der Jugendhilfe?!, Berlin.
- Mögling, Tatjana/Tillmann, Frank/Reißig, Birgit (2015): Entkoppelt vom System. Jugendliche am Übergang ins junge Erwachsenenalter und Herausforderungen für Jugendhilfestrukturen, Düsseldorf.
- Rosenbauer, Nicole/Schiller, Ulli (2016): Jugendhilfe für junge Volljährige – Einblicke in die Praxis des Paragraphen 41 SGB VIII im Dreieck von Bedarf, Hilfestellung und Schwierigkeiten der Durchsetzung, in: „jugendsozialarbeit aktuell“, Nr. 143, S. 1-4
- Rosenbauer, Nicole/Schiller, Ulli (2016): „Die Koordinierung rechtskreisübergreifender Zusammenarbeit: Chance oder Niedergang des § 13 SGB VIII?“, Zeitschrift für Jugendsozialarbeit „DREIZEHN“, Rubrik „Kontrapunkt“, Ausgabe 16, S. 29-31
- Rosenbauer, Nicole/Schiller, Ulli (2016): Jugendberufshilfe nach § 13 SGB VIII – Jugendhilfe zwischen Schnittstellenproblemen, Verdrängung und sozialpädagogischem Profil, in: „jugendsozialarbeit aktuell“, Nr. 146, S. 1-4.
- Rosenbauer, Nicole (2022): Typische Konflikte in der Leistungsgewährung: Hilfeplanverfahren und die Gewährung von Hilfen für junge Volljährige und Careleaver*innen, in: Len, Andrea/Manzel, Melissa/Tomaschowski, Lydia/Redmann, Björn/Schruth, Peter (Hg.): Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe, Weinheim Basel, S. 32-43
- Spindler, Helga (2009): Die Auswirkungen von Hartz IV auf Hilfen zur Berufseinmündung für junge Menschen, Duisburg.
- Tillmann, Frank/Reißig, Birgit (2019): Verunsichert am Übergang. Schulabsolventinnen und -absolventen blicken zunehmend sorgenvoll in die eigene Zukunft, in: überaus, Online-Journal, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), <https://www.ueberaus.de/wws/verunsichert-am-uebergang.php>

Bildquellen:

Folie 5: <https://rainerunsinn.blogspot.com/2017/06/wald-vor-lauter-baumen.html>

Folien 12 und 13:

<https://arbeits-abc.de/generation-z-verwoehnt-faul-fordernd/>

https://www.focus.de/experts/generationenkonflikt-scheitert-unsere-zukunft-an-der-generation-z_id_196210653.html

<https://www.merkur.de/wirtschaft/zuwanderung-fachkraeftemangel-ihk-chefin-arbeitsmoral-generation-z-aenderung-92527425.html>

Hirnkost (2017): Kalender über die Jugend und andere Krankheiten, Hirnkost KG, Berlin.